



# AUSNAHME ZUSTAND

Ruhm, Frauen und die Freiheit, das zu tun, was man will – diesen Luxus muss man sich als Band hart erarbeiten. Zwei Tage vor ihrem Auftritt beim Berlin Festival durften sich die Newcomer Health beim Modeshooting für PRINZ wie Rockstars benehmen. Groupies und Champagner inklusive.

Fotos: Hadley Hudson, Text: Aileen Tiedemann





**Oben:** John trägt ein grünes Samtjackett von Hollands Square, Skinnyjeans von Lee und Schuhe von Vagabond. Claude eine Lederjacke von By Malene Birger, ein gestreiftes Kleid von Christian Wijnants und Stiefel vom Flohmarkt **Unten:** (von links nach rechts) Claude trägt eine Lederjacke von By Malene Birger und ein gestreiftes Kleid von Christian Wijnants. John trägt ein Vintageshirt, ein grünes Samtjackett von Hollands Square und Skinnyjeans von Lee. Claude eine Lederjacke von By Malene Birger und ein gestreiftes Kleid von Christian Wijnants. Jupiter eine Lederjacke von Prps und Jeans von S. Oliver

**D**as Leben von John, Jupiter, Jacob und Benjamin aus Kalifornien ist gerade ein einziger Rausch. Ihr Alltag kennt kein Früh und kein Spät, keine Routine, keine festen Regeln. Auf ihrer Tour durch Europa sehen sie jeden Tag neue Städte, Gesichter, Clubs und trinken Bier aus Flaschen, die von Land zu Land immer anders aussehen. Einziger Fixpunkt ist ihre Musik. Experimenteller Noiserock, der so weit am Mainstream vorbeischrammt wie möglich. In ihrer Heimat Echo ●●●





Park in East L.A. sind Health die Stars der Undergroundszene, in Deutschland haben sie bislang erst in kleinen Clubs gespielt und gerade ihr Debütalbum „Get Color“ veröffentlicht. In zwei Tagen werden sie beim Berlin Festival zusammen mit Musikern wie Peter Doherty oder Jarvis Cocker zum ersten Mal vor großem Publikum auftreten und spüren, ob es auch in Europa mit dem Durchbruch klappen könnte. Alles ist möglich, nichts vorhersehbar. Das gilt auch für die drei Berlinerinnen, mit denen sie heute vor der Kamera der Fotografin Hadley Hudson stehen. Palina arbeitet seit drei Monaten als Moderatorin bei MTV, Anna ist angehende Schauspielerin, und Claude strebt ●●●



**Oben:** Anna trägt einen karierten Blazer von Drykorn, ein T-Shirt von Givenchy, High Heels mit Leopardmuster von Mango und Leggings von Silence And Noise. Benjamin schwarze Jeans von Claude Maus, eine Sonnenbrille von Spy Tron, ein Vintageshirt mit Batikmuster, ein Stirnband von Monki und Stiefel von Vagabond **Unten:** (von links nach rechts) Anna trägt eine pinkfarbene Schleife von Monki im Haar, ein Vintagetop, einen Blazer von Monki, Hot Pants von By Malene Birger, eine Strumpfhose von Kunert und Stiefel von Monki. John trägt ein weißes Tanktop von Wood Wood und einen grün-schwarz gestreiften Blazer von Henrik Vibskov. Anna trägt Pailletten-Hot-Pants von By Malene Birger und ein Vintagetop, John seine eigene Unterhose



**Oben:** Johns Blazer: Clemens en August, Jeans: Lee. Claudes Herrenlederjacke: Levi's, Leggings: Black Lily. Palinas T-Shirt: Star Styling, Lederblazer: Vero Moda, Jeans-Shorts: Castro, Strumpfhose: Falke, Buttons: Star Styling **Unten:** Jacobs Hoody und Jeans: Claude Maus, T-Shirt: Wood Wood. Palinas Blazer: Drykorn, Shirts: Vintage, Leggings: Lala Berlin, Schuhe: Palinas eigene



eine Karriere als Fotografin an. Was genau die Zukunft bringt, weiß keiner von ihnen so genau, aber das ist auch egal an diesem Abend, an dem nichts anderes zählt als Spaß und die Schönheit des Moments. John küsst Claude, ein Champagnerkorken knallt gegen die Zimmerdecke, und die Beastie Boys schreien „Sabotage“ aus den Lautsprechern. Gitarrist Jacob versucht zu umreißen, worum es der Band in ihrer Musik geht: „Unser Sound umfasst die ganze Palette an Emotionen: Wut, Freude, Aggressionen und Schmerz. Das Energielevel unserer Auftritte ist so hoch, dass wir kein zusätzliches Workout brauchen.“ Drei Wochen auf Tour, und die Band sei topfit, einzig an Schlaf würde es ihr meist fehlen. „Das liegt daran, dass wir nicht immer im Hotel übernachteten, sondern oft bei Leuten aus dem Publikum. Die schmeißen dann Partys für uns, statt uns schlafen zu lassen.“ Die meiste Zeit befände sich die Band jedoch in einem ganz natürlichen Endorphinrausch, der erst am letzten Tag der Tour ende. „Dann verfallen wir in Depressionen und brauchen mindestens zwei Wochen, bis wir uns wieder zu Hause eingelebt haben. Man verliert ganz einfach den Bezug zu seinem Alltag, wenn man sechs Wochen am Stück jeden Abend in einer anderen Stadt spielt“, so Schlagzeuger Jupiter. In Berlin gefalle es der Band besonders gut. „Die



Stadt ist viel entspannter als Los Angeles, und man darf auf der Straße Bier trinken. Wir fühlen uns hier sehr frei.“ Regeln kennt auch ihre Musik nicht. Bei den Auftritten von Health verschwimmen die Grenzen zwischen Publikum und Band. Alles pumpt, alles kreischt, alles tanzt. Wenn die vier Musiker auf der Bühne ihre Instrumente malträtiert und ins Mikro kreischen, vergessen sie alles um sich herum. Für manche Ohren mag ihre Musik wie ein Verkehrsunfall klingen, für ihre Fans ist sie überschäumende jugendliche Energie. Noch haben die Mittzwanziger genug davon in den Adern, doch sie wissen auch, dass ihre Karriere einmal zu Ende sein wird. „Sobald wir langweilig klingen, hören wir auf“, meint Jupiter. Im nächsten Moment ist er auf dem Bett unter Kissen und Frauen begraben, Benjamin hat High Heels im Gesicht, und John entkleidet sich für ein Foto bis auf die Unterhose. „Ich mache alles, was ihr wollt“, ruft er lachend und dreht die Musik lauter.



**Links:** Schlagzeuger Jupiter trägt eine schwarze Lederjacke von Prps, ein T-Shirt mit Aufdruck vom Flohmarkt und graue Jeans von S.Oliver **Rechts:** Sänger John trägt einen schwarz-grün gestreiften Blazer in Glanzoptik von Henrik Vibskov, graue Skinnyjeans von Lee und schwarze Schuhe von Vagabond. Jupiters Jeans ist von Lee, seine Lederjacke von Levi's und sein T-Shirt von Lacoste



**Benehmen ist keine Glücksache!**

- Spielerisch erfahren Sie alles über korrektes Verhalten beim Rendezvous, im Restaurant oder im Büro
- Werden Sie Profi im Umgang mit Wein, Cocktails, klassischer Musik oder Tanzen
- 21 Spiele mit mehr als 3.000 verschiedenen Aufgaben

empfohlen von:  
**Moritz Freiherr Knigge**  
(Nachfahre des alten Knigge)



Erhältlich ab dem 03. September